



deutsch.kombi plus

10 Gründe, warum Sie es
auch haben sollten

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

jedes Mal wenn es darum geht, sich für ein neues Lehrwerk zu entscheiden, stehen Sie vor der gleichen Situation: Sie haben diverse Bücher von verschiedenen Verlagen vor sich liegen und eigentlich viel zu wenig Zeit, um sie alle richtig kennen zu lernen.

Durch die Daumenprobe bekommen Sie einen ersten Eindruck von Aufbau und Gestaltung des Buches. Das Inhaltsverzeichnis verrät Ihnen, ob das Lehrwerk alles bietet, was Sie brauchen.

Sie aber möchten mehr wissen: Passt das Buch zu mir, meinen Schülern, meiner Schule? Lässt sich damit gut und erfolgreich unterrichten?

Wir möchten Ihnen mit diesem Heft ausführliche und spezielle fachliche Informationen geben, wie **deutsch. kombi plus** Ihnen helfen kann, die Herausforderungen eines modernen Unterrichts zu meistern.

Wir wünschen Ihnen viele Aha-Momente beim Lesen.



Prof. Dr. Sabine Utheß

Herausgeberin von deutsch.kombi plus

deutsch.kombi plus ist ein unterrichtspraktisch erprobtes Lehrwerk

deutsch.kombi plus wurde direkt aus der Unterrichtspraxis heraus entwickelt. Die Autoren kennen die Schulpraxis in Haupt-, Realschulen und differenzierenden Schularten aus ihrer täglichen Erfahrung. Sie sind außerdem sehr gut mit den spezifischen Erwartungen vieler Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer in den unterschiedlichen Bundesländern vertraut.

Bei der Entwicklung von deutsch.kombi plus wurden alle unterrichtspraktischen Erfahrungen sowie vielfältige Anregungen aus der Lehrerschaft, wie zum Beispiel Kritik an schon bekannten und eingesetzten Lehrwerken, aufgegriffen. So konnte Bewährtes ausgebaut und weiterentwickelt werden, notwendige und komfortable Neuerungen wurden eingeführt und wenig Praktikables, Überflüssiges und Problematisches wurde entfernt.

deutsch.kombi plus vereinigt in sich zwei Bildungsgänge

deutsch.kombi plus zeichnet sich durch eine doppelte Linienführung aus.

Es ist zugeschnitten

- sowohl auf Schülerinnen und Schüler, die zur Berufsreife (Hauptschulabschluss, qualifizierter Hauptschulabschluss) geführt werden sollen,
- als auch auf Schülerinnen und Schüler, die den mittleren Bildungsabschluss (Realschulabschluss) oder sogar den Zugang zur Oberstufe erreichen können.

Das Lehrwerk präsentiert die Anforderungen beider Bildungsgänge. Es orientiert sich dabei im Allgemeinen an den nationalen Bildungsstandards und im Speziellen an den Rahmenplänen/Kerncurricula der Länder. Das Lehrbuch kann flexibel, sowohl im Rahmen der Binnendifferenzierung, als auch bei praktizierter Außendifferenzierung in heterogenen Kursen eingesetzt werden.

deutsch.kombi plus ist ein Differenzierungsbuch

Das soll heißen, dass sich das Buch ganz besonders für die Differenzierung und Individualisierung im Unterricht eignet.

Dabei wird in deutsch.kombi plus eine so genannte **Differenzierung nach oben** praktiziert:

- Die Autoren waren bestrebt, ein von der überwiegenden Mehrheit der Schüler realisierbares, allgemeines Anforderungsniveau (Basisniveau) zu etablieren. Texte, Aufgaben und Übungen sind so gestaltet, dass sie von ca. 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler in der vorgegebenen Zeit zu bewältigen sind.
- Zu den basalen Texten, Aufgaben und Übungen wird zusätzlich ein „Differenzierungsangebot nach oben“ (z. B. für schneller arbeitende Schüler, Schüler mit höherem Leistungsniveau und größerer Selbstständigkeit) unterbreitet.

Dieser Differenzierungsansatz ist Ergebnis langjähriger Praxisanalysen.

Die Autoren von deutsch.kombi plus gehen von der Erfahrung aus, dass mittels „Differenzierung nach oben“ bessere Ergebnisse erzielt werden können als durch eine „Differenzierung nach unten“ (mit hohem Anforderungsniveau und anspruchsrduzierten Aufgaben für langsamer lernende Schüler):

1. Nach Phasen modularer Individualisierung lässt sich der anschließende Unterricht relativ unproblematisch als gemeinsamer Unterricht auf dem Basisniveau fortführen.
2. Eine „Differenzierung nach oben“ ist unterrichtspraktisch leichter zu handhaben als eine „Differenzierung nach unten“. Schneller arbeitende (in der Regel leistungsstärkere) Schüler erhalten Zusatzaufgaben oder -texte, die sie meist selbstständig bewältigen können, während schwächere Schüler infolge fehlender Methodenkompetenz oft nicht in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten.
3. Bei einer „Differenzierung nach oben“ ist es erfahrungsgemäß leichter, alle Schüler zu motivieren, während ein Unterricht, in dem ein Teil der Schüler aufgrund von Rückständen nicht handlungsfähig und deshalb auch nicht motiviert ist, schnell zu erheblichen Disziplinproblemen führt.

Wie ist diese Position in deutsch.kombi plus umgesetzt? Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis des Schülerbuches zeigt, dass **alle Kapitel gleich aufgebaut** sind:

Auf den ersten 4 bis 6 Seiten findet man den **Basisteil** zur Entwicklung kommunikativ-sprachlicher Kompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Hier werden Texte und Aufgaben angeboten, die von allen Lernenden zu bewältigen sind.

Ihm folgen **EXTRA-Seiten** zur Weiterentwicklung und Vertiefung kommunikativ-sprachlicher Kompetenzen.

In jedem Kapitel schließen sich 2 bis 4 **Basiseiten zu Rechtschreibung, Grammatik und Sprachbe-trachtung** an, die jedoch – was für viele Lehrer sehr wichtig ist – auch unabhängig von den thematischen Seiten behandelt werden können.

Am Ende befinden sich **TRAINING-Seiten zur Rechtschreibung und Grammatik**.

Die EXTRA-Seiten enthalten zusätzliche Texte und Aufgaben zum Kapitelthema sowie zu entsprechenden kommunikativen Kompetenzen im Sprechen, Zuhören, Schreiben und Lesen. Sie weisen in der Regel einen höheren Schwierigkeitsgrad als die vorangehenden Basiseiten auf und stellen höhere Anforderungen an die Selbstständigkeit und Kreativität der Lernenden. Sie sind für Schüler bestimmt,

- die sich leistungsmäßig (überhaupt oder in dem betreffenden Kapitel) vom Basisniveau abheben und selbstständig arbeiten können
- die die Aufgaben im Basisteil des jeweiligen Kapitels schneller als andere bearbeitet haben
- die hochmotiviert sind und – mit den unterschiedlichsten Zielen – gern zusätzliche Texte und Aufgaben bearbeiten möchten.

Die EXTRA-Seiten können demzufolge flexibel eingesetzt werden, z. B. als Ergänzung oder als Alternative zu den Texten und Aufgaben des Basisteils, im Unterricht oder als Hausaufgabe, als Grundlage für individuelles, paar- oder gruppenweises Arbeiten sowie – in leistungsstarken Klassen – auch für alle oder die meisten Schülerinnen und Schüler. Ihre Bearbeitung ist keine Voraussetzung für die Fortsetzung des Unterrichts auf dem Basisniveau.

Die TRAINING-Seiten am Ende aller Kapitel bieten zusätzliche Übungen, vor allem im Bereich von Grammatik und Rechtschreibung. Sie sind für Schülerinnen und Schüler konzipiert, die bei der **Aneignung der deutschen Sprache** einen erhöhten Erklärungs-, Festigungs- und Wiederholungsbedarf haben, z. B. Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache.

Dabei handelt es sich immer um Übungen aus der Sprachpraxis, wie zum Beispiel Übungen zum Formulieren nach bestimmten Satzmustern. Auch die Bearbeitung dieser Seiten ist keine Voraussetzung für die Fortsetzung des Unterrichts.

Außerdem gibt es auf vielen Basisseiten **EXTRA-Aufgaben**. Diese bieten Zusätzliches und Schwierigeres, das eingesetzt werden kann:

- wenn die Klasse/Gruppe insgesamt leistungsstärker ist bzw. einen „höheren Kurs“ (z. B. Profilkurs) belegt,
- wenn einzelne Schüler in einer Unterrichtseinheit aufgrund höheren Lerntempos noch „freie Kapazitäten“ haben,
- wenn einzelne Schüler auf leichtere Aufgaben auf dem Basisniveau verzichten und dafür selbstständig diese Aufgaben lösen und anschließend der Klasse vorstellen.

Sie sind im Vergleich zu den EXTRA-Seiten für kürzere „freie“ Zeitbudgets bestimmt, zum Beispiel für die letzten 5 Minuten einer Stunde.

deutsch.kombi plus realisiert ein auf Lernstrategien beruhendes Rechtschreibkonzept

Es ist bekannt, dass der herkömmliche Rechtschreibunterricht, welcher sich vor allem auf Regeln und Sprachanalyse konzentriert, bei schwächeren Schülern oft nur eine unzureichende Wirkung erzeugt.

Zum Beispiel findet man in etlichen Deutschbüchern folgende Regel:

„Hörst du nach einem kurzen betonten Selbstlaut nur einen Mitlaut, wird dieser meist verdoppelt, z. B. der Hass im Unterschied zu die Hast, der Ball im Unterschied zu bald.“

Was bringt den Schülern eine solche Regel für ihre Rechtschreibung? Abgesehen davon, dass die Regel – da stark vereinfacht – nicht zutreffend formuliert ist (kommt, musst usw. fallen heraus), wird bei ihrer Vermittlung etwa Folgendes vorausgesetzt:

- Die Schüler erkennen an dieser Stelle, dass hier ein Fall für diese Regel vorliegt.
- Sie aktualisieren die Regel und rufen sie aus dem Gedächtnis ab.
- Sie vergleichen das zu schreibende Wort mit den Gültigkeitsbedingungen: Selbstlaut? Selbstlaut kurz? Betont? Nur ein Mitlaut? Ausnahmen?
- Nun kann die Entscheidung getroffen werden.

Sicher können einige Schüler mit solchen Regeln umgehen. Es ist aber unwahrscheinlich, dass derartige

Regeln für diejenigen eine große Hilfe sind, die große Probleme mit der Rechtschreibung haben.

Die Ursache bei diesen Schülern sind oft Schwächen in der Sprachanalyse, welche gerade bei der Regelanwendung abgefordert wird. deutsch.kombi plus geht deshalb **konsequent strategieorientiert** vor.

Anstatt eine kaum überschaubare Menge von Einzelwörtern zu vermitteln und diese in Nachschriften, Diktaten oder im Wortlistentraining zu üben, und auch anstelle einer Vielzahl von Rechtschreibregeln, werden den Schülern insgesamt vier Strategien zur Rechtschreibung vermittelt:

1. Mitsprechstrategie

Den Schülern wird vorgeschlagen, parallel zum Schreiben mental oder laut mitzusprechen und dabei jede Silbe zu betonen. Das silbisch gliedernde Mitsprechen hört sich an wie die Sprache eines Roboters und wird deshalb auch als Robotersprache bezeichnet. (In der Grundschule ist die Rede vom „Mitschwingen“.) Analysen zeigen, dass die Schüler dieser Klassenstufen etwa 50 Prozent aller Wörter, die sie beim Schreiben verwenden, richtig schreiben. Mit ihr lassen sich auch Schreibungen im Silbengehen erklären, z.B.:

- Doppelkonsonanten: kom-men, fal-len, las-sen ...
- silbeninitiales h: ge-hen, Re-he, Schu-he ...

2. Die Ableitstrategie

Bei dieser Strategie werden die Schüler aufgefordert, zu einem gegebenen Wort mit schwieriger Stelle (zu dem es für die Schüler Alternativen gibt) eine Wortform zu finden, die sie problemlos richtig schreiben können. Mit dieser Strategie lassen sich folgende Fehler vermeiden:

- Schreibungen am Wort- oder Silbenende, bei denen man einen stimmlosen Konsonanten hört, aber einen stimmhaften Konsonanten schreibt – z.B. *Berg*, *halb*, *Kind* – durch Verlängern wird der stimmhafte Konsonant hörbar gemacht (*Berge*, *halbe*, *Kinder*).
- Schreibungen vor -t oder -st in den Verbformen, bei denen man den doppelten Konsonanten, den stimmhaften Konsonanten und das silbeninitiale h nicht hört (weil nicht am Silbengelenk), z. B. *kommt*, *fällt*, *lässt*, aber auch *schreibt*, *sagt*, *geht*, *steht*...
Durch Bildung des Infinitivs werden diese hörbar gemacht (*kom-men*, *fal-len*, *las-sen*, *schreiben*, *sagen*, *ge-hen*, *ste-hen*...)
- Schreibungen mit ä /äu – so in *Männer*, *Bäume* –, die nicht selten mit der e/eu Schreibung verwechselt werden.

Durch Ableiten (über das Mitsprechen hinaus) schreiben die Schüler etwa weitere 20 – 30 Prozent ihres schriftlich gebrauchten Wortschatzes richtig.

3. Tests zur Großschreibung

Hier werden die Schüler veranlasst, die verschiedenen, teilweise schon aus der Grundschule mitgebrachten, Prüfverfahren zur Feststellung der Wortart Substantiv/Nomen anzuwenden.

4. Merkstrategie

Nur etwa 10 Prozent aller Wörter, die die Schüler dieser Klassenstufen verwenden, weisen Ausnahmeschreibungen auf, die nicht abgeleitet werden können (zumindest nicht von den Schülern). Diese müssen eingeprägt und in vielfältigen Zusammenhängen geübt werden.

Es handelt sich u. a. um folgende Gruppen von Wörtern:

- Wörter mit i statt ie zur Wiedergabe des langen i-Lautes,
- Wörter mit Dehnungs-h,
- Wörter mit aa, ee, oo, Wörter mit ks-Lautverbindung (meist als x und chs wiedergegeben),
- Wörter mit ai, Wörter mit v statt f, Wörter mit v statt w.

Um auf das allgemeine Anspruchsniveau des Lehrbuches zurückzukommen, so hat der strategieorientierte Ansatz folgende Vorteile:

1. Die Prozeduren, welche die Schüler beim Schreiben der Wörter durchführen sollen, sind keine so schwierigen analytischen Prozesse, als dass sie nicht auch rechtschreibschwache Schüler bewältigen könnten. Das Konzept kann also von der überwiegenden Mehrheit der Schüler bewältigt werden.
2. Das übungsintensive Einprägen von Schreibweisen bezieht sich nicht auf den gesamten Wortschatz oder Grundwortschatz, sondern konzentriert sich auf die schwierigen Schreibungen und kann an dieser Stelle sehr intensiv sein. Dabei wird der Übungsbedarf schwächerer Schüler weitaus besser gedeckt als bei Einbeziehung des gesamten Wortschatzes.
3. Die Schüler lernen, mit Hilfe der Strategien auch Wörter zu schreiben, die sie noch nie gelesen bzw. geschrieben haben.

deutsch.kombi plus realisiert ein kompetenzorientiertes Lesekonzept

Öffentlichkeit und Lehrerschaft wurden in den letzten Jahren nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die Lesekompetenz deutscher Schüler am Ende der Pflichtschulzeit unzureichend entwickelt ist.

Die Verbesserung der Leseergebnisse muss somit als große Herausforderung für den Deutschunterricht angesehen werden.

Die Lesekompetenz setzt sich aus mehreren Teilprozessen zusammen: der Informationsentnahme, dem textbezogenen Interpretieren sowie dem Reflektieren und Bewerten. Bei schwächeren Lesern geht es in besonderem Maße darum, die **basale Fähigkeit der Entnahme von Informationen** zu entwickeln, da ohne das elementare Textverstehen Interpretieren, Reflektieren und Bewerten nicht möglich sind. Aus diesem Grund liegt hier in deutsch.kombi plus auch der Schwerpunkt, besonders in den unteren Klassen.

Das Textverstehen auf diesem Niveau ist ein sehr komplexer Prozess, der sich aus zwei verschiedenen Komponenten zusammensetzt: hierarchieniedrigen (weitgehend automatisierbaren) Operationen und hierarchiehoher (durch Denkprozesse gesteuerte) Operationen.

Zu den **hierarchieniedrigen Komponenten** gehören u. a. die Worterkennung sowie eine elementare Erschließung der Satzbedeutungen. Diese Komponenten sind in der Regel auch bei schwachen Lesern mehr oder weniger gut entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, die angebotenen Lesetexte Wort für Wort und meist auch Satz für Satz zu erschließen. Aber obwohl sie alle Wörter und alle Sätze erschließen, verstehen sie den Text als Ganzes nur unzureichend.

Dafür sind die so genannten **hierarchiehohe Komponenten** verantwortlich.

Was ist darunter zu verstehen? Alles Verstehen von Texten (außer beim aufsuchenden Lesen und beim Überblickslesen) ist zunächst einmal ein **abschnittsweises Erfassen der Hauptgedanken**, das neben dem elementaren Erlesen von Wörtern und Sätzen eine gedankliche Verarbeitung des Erlesenen voraussetzt. Dazu müssen Inhalte von Sätzen durch meist rückwärts und vorwärts gerichtete, zeitlich parallel ablaufende Prozesse verglichen, zusammengefasst, verallgemeinert, ausgeschieden oder ergänzt werden.

Was bedeutet das für das Lesekonzept?

1. Hauptanstrengungen sind auf die Erschließung von Gedankeneinheiten zu richten, die in der Regel mehrere Sätze eines Abschnittes umfassen und eine Einheit aus sprachlicher Dekodierung und deren geistiger Verarbeitung darstellen. Die gedankliche Erschließung von Textabschnitten ist zur Gewohnheit zu entwickeln.
2. Die Schülerinnen und Schüler sind an eine Textvorausschau zu gewöhnen. D. h. sich den Text im Ganzen, die Überschriften, die formale Gestaltung, auffällige Wörter, die Illustrationen anzusehen, um daraus wichtige Informationen für die Detailerschließung der einzelnen Abschnitte zu entnehmen.

In deutsch.kombi plus werden deshalb mit durchgängiger Linienführung Lesestrategien (als Arbeitstechniken) eingeführt sowie vielfältige Übungen absolviert, die sich hauptsächlich auf die inhaltliche Erschließung von Textabschnitten sowie die Textvorausschau beziehen.

deutsch.kombi plus ermöglicht eine flexible Unterrichtsgestaltung

deutsch.kombi plus ist modular aufgebaut. Auf die Konzipierung einiger weniger, sehr umfangreicher (thematisch zentrierter) Unterrichtsvorhaben wurde aus folgenden Gründen verzichtet:

1. Ein im Buch gestaltetes, umfangreiches thematisches Unterrichtsvorhaben würde zu einer festgelegten Abfolge der Unterrichtsabläufe verleiten oder könnte sogar eine bestimmte Struktur des Unterrichtsprozesses „aufzwingen“, aus der der Lehrer nicht ohne Weiteres ausbrechen könnte. Die Lehrer, die bereits mit deutsch.kombi plus arbeiten, begrüßen es ausdrücklich, dass **sie** und nicht das Lehrbuch die Struktur des Unterrichtsprozesses durch die Reihenfolge und Kombination der „Bausteine“ festlegen. Sie können hierbei jederzeit flexibel sein und den Unterricht an die Bedingungen anpassen.
2. Das „große“ Sachthema, das die verschiedenen Sprachstoffe und Sprachhandlungen in einem Unterrichtsvorhaben zentrieren würde, ist bekanntlich beliebig, würde rein willkürlich von den Lehrbuchautoren ausgewählt werden und eine ungerechtfertigt große Bedeutung im Unterricht erlangen, obwohl seine Bearbeitung ja keineswegs Zielcharakter im Deutschunterricht trägt.
3. In einem Buch mit langen thematischen Einheiten würde die notwendige Systematik des Sprachlern-

prozesses nur eingeschränkt zu realisieren sein, weil ja innerhalb des gewählten Themas/Textes immer zugleich mehrere verschiedene Sprachstoffkomplexe abgehandelt werden müssten. Auf diese Weise würde es leicht zu lernerunfreundlichen Stoffballungen und zu einer Unterrepräsentation von Wiederholungen kommen.

Der **Wiederholung und Vertiefung** kommt in deutsch.kombi plus eine besondere Stellung zu, die mit der modularen Struktur des Buches zusammenhängt. Das veranschaulicht beispielsweise die Verteilung des Stoffes im Bereich Rechtschreibung, Grammatik, Sprachbetrachtung in Klasse 7 (Band 3):

W+V = Wiederholen und Vertiefen

Kap 1: W+V Rechtschreibstrategien

Kap 2: W+V Wortarten

Kap 3: W+V Großschreibung

Kap 4: W+V Ableiten als Rechtschreibhilfe, t-Signal

Kap 5: W+V Zeitformen des Verbs

Kap 6: Sprachbetrachtung: Sprichwörter, Redensarten

Kap 7: W+V Fallsetzung nach Präpositionen

Kap 8: W+V Besondere Schreibungen einprägen

Kap 9: W+V das und dass

Kap 10: W+V Satzglieder

Kap 11: Satzgefüge, Satzreihen, Konjunktionen

Kap 12: Schreibung von Zeitangaben

Kap 13: W+V Wortbildung

Kap 14: Fremdwörter richtig schreiben

Kap 16: W+V Zeichensetzung

deutsch.kombi plus ermöglicht einen integrativen Unterricht

Die Autoren von deutsch.kombi plus waren sehr bestrebt, die Grundforderung vieler Lehrpläne, „**die Bereiche des Faches zu integrieren**“, in vollem Maße zu erfüllen:

- Der integrative Charakter von deutsch.kombi plus kommt u. a. darin zum Ausdruck, dass in allen Kapiteln – gleich um welchen Teil des Buches es sich handelt – Aufgaben zum Sprechen, (Zu)Hören, Schreiben und Lesen angeboten werden. So finden sich z. B. in den meisten Sprech- und Schreibkapiteln auch Lesetexte, die zur entsprechenden Thematik bzw. zum jeweiligen Lernstoff passen. In allen Kapiteln werden Texte und Aufgaben zum Hörverstehen (Online-Hörlinks) angeboten. In den Lesekapiteln gibt es viele Aufgaben zum Sprechen und Schreiben. Auf diese Weise werden die fördernden Wechselwirkungen zwischen den kommunikativen Sprachtätigkeiten ausgenutzt.
- Rechtschreibung und Grammatik werden angeeignet, indem gesprochen und gehört und gelesen und geschrieben wird. Das macht das Buch geeignet für alle Lernertypen, ungeachtet ihrer individuell unterschiedlichen Ansprechbarkeit auf visuelle, akustische oder schreibmotorische Reize.

deutsch.kombi plus fördert auch Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache

Mit deutsch.kombi plus gibt es ein Lehrwerk, das auch auf die Bedürfnisse von **Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache** eingeht. Die TRAINING-Seiten bieten vielfältige sprachpraktische Übungen für Schüler, die aufgrund ihrer nichtdeutschen Muttersprache einen erhöhten Erarbeitungs-, Festigungs- und Wiederholungsbedarf haben.

Diese Seiten sind mit den Basisseiten des Kapitels abgestimmt und auf die speziellen Bedürfnisse von DaZ-Schülern zugeschnitten. So werden z. B. Regeln bewusstgemacht und eingeübt, die Schüler mit deutscher Muttersprache für eine funktionierende Kommunikation normalerweise nicht brauchen (wie Pluralbildung, Bildung der Zeitformen der Verben, Rektion von Verben und Präpositionen, Wortstellung im Satz, Gebrauch der Modalverben u.v.a.m.). Weiterhin werden in dem Lehrwerk etliche Prinzipien aus dem Fremdsprachenunterricht für den Erwerb der deutschen Sprache übernommen:

- Einheit von imitativ-intuitiver und logisch-diskursiver Sprachaneignung
- Einheit aller Sprachtätigkeiten im Lernprozess (wie in Punkt 7 bereits beschrieben)
- Einheit von Integration und Systematik beim Spracherwerb (siehe Punkt 6)
- Prinzip des thematisch-situativen Lernens.

deutsch.kombi plus hat eine konsequente Linienführung in der Berufsorientierung

Berufsorientierung und Berufsvorbereitung erfolgen in deutsch.kombi plus explizit und implizit:

1. Ab Klasse 7 gibt es in den Büchern jeweils mehrere spezielle Kapitel zu **Themen der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung**. In ihnen werden Texte, Aufgaben und Übungen angeboten, in denen es beispielsweise um folgende Schwerpunkte geht:
 - Berufswahl und Ausbildung – Erschließung des Anforderungsprofils verschiedener Berufe und Ausbildungsgänge
 - Unternehmens- und Arbeitsplatzerkundung im Rahmen des Betriebspraktikums
 - Bewältigung von Dokumentationsanforderungen im Zusammenhang mit dem Betriebspraktikum (Tages- und Abschlussberichte, Vorgangsbeschreibungen)
 - Bewerbungstraining.
2. Implizit werden im Verlauf des gesamten Lehrganges durch Texte und Aufgaben grundlegende Kompetenzen des Arbeits- und Sozialverhaltens vermittelt, die als **Schlüsselqualifikationen der Ausbildungsreife** gelten:
Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft, Ausdauer/Durchhaltevermögen, Höflichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Medienkompetenz.

deutsch.kombi plus realisiert ein kompetenzorientiertes Methodencurriculum

deutsch.kombi plus vermittelt zu wichtigen Sprachtätigkeiten die entsprechenden **Arbeitstechniken**. Durch die Verbindung des „Was“ mit dem „Wie“ wird die Sachkompetenz mit der Methodenkompetenz verbunden, was insbesondere bei schwächeren Schülerinnen und Schülern eine höhere Erfolgssicherheit des Lernens gewährleistet.

Diese Erfolgssicherheit wird in großem Maße durch den umfangreichen, kumulativ strukturierten Anhang von deutsch.kombi plus gesteigert.

Die „Schlaun Seiten“ werden von allen Lehrern, die das Lehrwerk schon nutzen, hoch geschätzt.

Sie bieten die bis dahin jeweils vermittelten sprachlichen und literarischen Fachbegriffe, einen Überblick über alle bisher behandelten grammatischen Regeln und Übersichten, eine Zusammenschau aller Arbeitstechniken, Erläuterungen zu Autoren, und Textsorten. Sie beinhalten ein kleines „Computerlexikon“, in Klasse 10 eine Anleitung für das Power-Point-Programm, eine Liste unregelmäßiger Verben, eine Liste von Verben mit festen Präpositionen und natürlich ein ausführliches Sachregister.

**deutsch.kombi plus –
Jeder erreicht sein Ziel. Versprochen.**



W310388 (05/2011)
Ernst Klett Verlag, Postfach 102645, 70022 Stuttgart
Telefon: 0180 • 2553882, Telefax: 0180 • 2553883 (6ct pro
Anruf/Fax, aus Mobilfunknetz max. 49 ct/Min)

www.klett.de